

Gröschke, Dieter

Rezension [zu: Haerberlin, Urs/ Bless, Gerard/ Moser, Urs/ Klaghofer, Richard (1990): Die Integration von Lernbehinderten. Versuche, Theorien, Forschungen, Enttäuschungen, Hoffnungen. Bern: Haupt]

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 40 (1991) 6, S. 243

urn:nbn:de:0111-opus-19802

Erstveröffentlichung bei:



www.v-r.de

Nutzungsbedingungen

pedocs gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von pedocs und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Kontakt:

peDOCS

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

Informationszentrum (IZ) Bildung

Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main

eMail: pedocs@dipf.de

Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert durch DIPF

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie

Ergebnisse aus Psychoanalyse, Psychologie und Familientherapie

Herausgegeben von R. Adam, Göttingen · A. Dührssen, Berlin · E. Jorswieck, Berlin
M. Müller-Küppers, Heidelberg · F. Specht, Göttingen

Verantwortliche Herausgeber:
Rudolf Adam und Friedrich Specht unter Mitarbeit von Gisela Baethge und Sabine Göbel
Redaktion: Günter Presting

40. Jahrgang / 1991

VERLAG FÜR MEDIZINISCHE PSYCHOLOGIE IM VERLAG
VANDENHOECK & RUPRECHT IN GÖTTINGEN UND ZÜRICH

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie

Ergebnisse aus Psychoanalyse, Psychologie und Familientherapie

40. Jahrgang

Göttingen, Juli/August 1991

Heft 6

Inhalt

Forschungsergebnisse

- K. BOEHNKE, E. VON FROMBERG und M. MACPHERSON: Makro-sozialer Streß im Jugendalter – Ergebnisse einer Wiederbefragung zu Kriegsangst und Angst vor Umweltzerstörung (*Macro-social Stress in Adolescence – Results from a Follow-up Survey on War Anxiety and Anxiety about Destruction of the Environment*) 204

Übersichten

- H. SOHNI: Mutter, Vater, Kind – Zur Theorie dyadischer und triadischer Beziehungen (*Mother, Father, Child – Attribution to a Theory of Dyadic and Triadic Relationships*) 213

Erziehungsberatung

- G. BOHLEN: Hindernisse in der Praxis systemisch orientierter Beratung an Erziehungsberatungsstellen (*Obstructing Factors in Practising Systemic Oriented Therapy at Child Guidance Centers*) 222

Psychotherapie

- A. WILLE: Voice Dialogue – Dialog der Stimmen (*Voice Dialogue*) 227

- Tagungsberichte 231

- Autoren dieses Heftes 233

- Diskussion/Leserbriefe 234

- Zeitschriftenübersicht 235

- Buchbesprechungen 237

- Tagungskalender 244

- Mitteilungen 245

Aus dem Inhalt des nächsten Heftes

- GERLICHER, K.: Zur Psychodynamik in Familien mit einem behinderten Kind
KISCHKEL, W. ET AL.: Therapie bei schwer geistig behinderten Menschen mit depressiven Symptomen in stationären Langzeiteinrichtungen
SARIMSKI, K./SÜSS-BURGHART, H.: Sprachentwicklung und Spielniveau bei retardierten Kindern
VIRTANEN, T./MOILANEN, I.: Streß und Streßbewältigung bei Müttern mit MCD-Kindern

Verantwortliche Herausgeber: Prof. Dr. med. R. Adam, Schlesierring 36, 3400 Göttingen und Prof. Dr. med. F. Specht, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Klinikum der Georg-August-Universität, von-Siebold-Straße 5, 3400 Göttingen.
Unter Mitarbeit von: Gisela Baethge, Familientherapeutin, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Goerdelerweg 3, 3400 Göttingen und Dipl.-Psych. Sabine Göbel, Valentinsbreite 30a, 3400 Göttingen.
Redaktion: Dipl.-Sozialwirt Günter Presting, Unterm Hoppenberge 3, 3400 Göttingen.
Verlag für Medizinische Psychologie, Göttingen. – Druck: Hubert & Co., Göttingen.

auch diagnostisch wenig Einblick hinsichtlich notwendiger gezielter therapeutischer Strategien gibt.

Insgesamt sind methodische Fragen und die Richtung künftiger Forschungskonzepte im Bereich der Familiendiagnostik übersichtlich und gut nachvollziehbar dargestellt. Besonders interessant ist der integrative Ansatz, individuelle, dyadische und gesamtfamiliäre Variablen in die familiendiagnostische Beurteilung einzubeziehen. Für den an der empirischen Familienforschung interessierten Leser bietet das Buch sehr viel Anregung. Etwas zu kurz kommt die klinische Veranschaulichung, obwohl der gesamte Forschungsansatz darauf angelegt ist, familientherapeutische Effektivität mit Hilfe einer differenzierteren Diagnostik zu verbessern.

Margarete Berger, Hamburg

HAEBERLIN, U./BLESS, G./MOSER, U./KLAGHOFER, R. (1990): **Die Integration von Lernbehinderten. Versuche, Theorien, Forschungen, Enttäuschungen, Hoffnungen.** Bern: Haupt, 352 Seiten, DM 29,-.

In den letzten Jahren ist die Frage der Integration behinderter Kinder in die bestehenden Institutionen der Regelerziehung zum beherrschenden Thema der Heil- und Sonderpädagogik geworden. In den nicht selten dogmatisch verfestigten Diskussionen der Verfechter und der Gegner bzw. Skeptiker totaler Integration ist der alte „Pädagogenfehler“ am Werk, „daß nicht zwischen Wunschdenken und Realitätserfahrung unterschieden wird“, so HAEBERLIN im Vorwort zu diesem Buch, das als kritische Bestandsaufnahme des internationalen Ergebnisstandes empirischer Erfolgskontrollen von integrierenden versus separierenden Unterrichtsformen für „lernbehindert“ genannte, d. h. schulleistungsschwache Kinder zu lesen ist. Die Autoren haben darin auch die Ergebnisse eines eigenen dreijährigen Forschungsprojekts an Schweizer Regel- und Hilfsschulen dokumentiert. Dieser umfangreiche Teil mit der Darstellung der Forschungsmethodik, der Diskussion der Ergebnisse und der daraus abgeleiteten Überlegungen und Empfehlungen zeichnet sich durch Klarheit, methodische Stringenz und Sachlichkeit in der Urteilsbildung aus. Er kann seinerseits als Beispiel gelungener Integration von nüchterner empirisch-analytischer Objektforschung und sensibler, qualitätsorientierter pädagogischer Evaluation angesehen werden, die eine Brücke baut zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und pädagogischem Handeln. Die einführenden Kapitel des Buches mit einschlägigen Begriffserläuterungen, Darstellung und Bewertung der internationalen Forschung in der Lernbehindertenpädagogik zur Auswirkung verschiedener Schul- und Unterrichtsformen sowie zur theoretischen Deutung vorliegender Erfahrungen und Befunde können allein schon als eine Art Kompendium benutzt werden und unterstreichen seinen Wert.

Die empirisch gut abgesicherten Ergebnisse der Untersuchung von HAEBERLIN und seinen Mitarbeitern sind durchaus ambivalent und unterstützen pro und contra Positionen in der Integrationsdebatte. Schlagwortartig verdichtet lautet ihr Befund zu den bisherigen Integrationsmodellen für schulleistungsschwache Kinder: „Erfolg“ bei der Leistungsförderung und

„Mißerfolg“ bei der Bemühung um sozial-emotionale Integration (S. 329), ein Befund, der die Sache sicherlich nicht einfacher macht, die Integrationsbemühungen aber vor „schrecklichen Vereinfachungen“ bewahren kann, die letztlich immer zu Lasten der betroffenen Kinder mit besonderen Lern- und Leistungsproblemen gehen müssen. Das Ziel einer „integrationsfähigen Schule“ ist nach Meinung der Autoren langfristig nur zu erreichen, wenn im gesellschaftlichen Raum das Denken an einseitigen Leistungsnormen relativiert wird; der „Grundwiderspruch“ ist der zwischen pädagogisch-ethisch fundierter Integrationsidee und sozioökonomisch zementierter Leistungsideologie, daran lassen die Autoren keinen Zweifel.

Dieter Gröschke, Münster

Zur Rezension können bei der Redaktion angefordert werden:

- BRÜCKNER, J./MEDERACKE, I./ULBRICH, C. (1991): **Musiktherapie für Kinder**, 2. überarb. Aufl. Berlin: Verlag Gesundheit; 274 Seiten, DM 68,-.
- BÜTTNER, C. (1991): **Kinder und Krieg. Zum pädagogischen Umgang mit Haß und Feindseligkeit.** Mainz: Grünewald; 126 Seiten, DM 19,80.
- DEGEN, R. (1991): **Praxis der Epileptologie.** Stuttgart: G. Fischer; 155 Seiten, DM 58,-.
- DIECKMANN, H. (1991): **Gelebte Märchen.** Stuttgart: Kreuz-Verlag; 208 Seiten, DM 29,80.
- ELLIOT, M. (1991): **So schütze ich mein Kind vor sexuellem Mißbrauch, Gewalt und Drogen.** Stuttgart: Kreuz-Verlag; 200 Seiten, DM 16,80.
- FREEDMANN, A.M. ET AL. (Hrsg.) (1991): **Psychiatrische Probleme der Gegenwart II** (Psychiatrie in Praxis und Klinik, Bd. 6). Stuttgart: Thieme; 476 Seiten, DM 198,-.
- HENZE, K.H. ET AL. (Hrsg.) (1990): **Grundlagen und Klinik ausgewählter Kommunikationsstörungen.** Ulm: Phoniatriische Ambulanz der Univ. Ulm; 250 Seiten, DM 32,-.
- MUNDT, C. ET AL. (Hrsg.) (1991): **Depressionskonzepte heute.** Berlin: Springer; 340 Seiten, DM 98,-.
- MARTIN, M. (1991): **Der Verlauf der Schizophrenie im Jugendalter unter Rehabilitationsbedingungen.** Stuttgart: Enke; 174 Seiten, DM 32,-.
- MÖHRING, P./NERAAL, T. (Hrsg.) (1990): **Psychoanalytisch orientierte Familien- und Sozialtherapie. Das Gießener Konzept in der Praxis.** Wiesbaden: Westdeutscher Verlag; 431 Seiten, DM 68,-.
- MÖLLER, W./NIX, C. (Hrsg.) (1991): **Kurzkommentar zum Kinder- und Jugendhilfegesetz.** Weinheim: Beltz; 239 Seiten, DM 28,-.
- NISSEN, G. (Hrsg.) (1991): **Psychogene Psychosyndrome und ihre Therapie im Kindes- und Jugendalter.** Bern: Huber; 207 Seiten; DM 49,80.
- RETTER, H. (Hrsg.) (1991): **Kinderspiel und Kindheit in Ost und West.** Bad Heilbrunn: Klinkhardt; 205 Seiten, DM 28,-.
- SCHULZE, H. (1989): **Stottern und Interaktion.** Ulm: Phoniatriische Ambulanz der Univ. Ulm; 334 Seiten, DM 32,-.